

## Bewerbung um einen Listenplatz für die Bürgerschaftswahl 2015

Keerthi Kulanayagam  
Dipl.-Ing(FH) Elektrotechnik/Informationstechnik  
Email:keerthirahu@yahoo.com  
Mobile:01521/7897000

Seit dem Jahr 2000 bin ich bei den Grünen Mitglied

Z. Z. aktiv in der LAG Wirtschaft  
Ich arbeite in der LAG Christinnen und Christen und  
der LAG Immigration mit.

Ich bin in Jaffna Sri Lanka geboren.



Liebe Freundinnen und Freunde,

Warum möchte ich in die Bürgerschaft eintreten?

Ich will gegen die **Arbeitslosigkeit und Massentierhaltung** antreten und in der Bürgerschaft dagegen kämpfen. Es gibt in Deutschland eine Million AkademikerInnen, die als Jobsuchende gemeldet sind. Jeder Arbeitsuchende soll eine Chance bekommen. Dafür werde ich mit Arbeitgebern, Behörden, Politikern reden und lösungsorientiert verhandeln.

Ich sehe auch, dass wir alles tun sollten, um Massentierhaltung zu stoppen und Alternativen zu finden. Wir brauchen Qualität statt Masse in unserem Essen. Es ist auch wichtig, die Produktion von Meeresfrüchten weiter zu entwickeln. Ich bin sicher, dass ich diese Ziele erreichen werde. Allein ist das nicht zu schaffen. Ich brauche dafür eure Unterstützung.

Ich habe im Bereich *Informationstechnik/ Marketing* gearbeitet. Jetzt bemühe ich mich um die Selbstständigkeit.

Als ich 1995 in Sri Lanka war, habe ich massiv den Bürgerkrieg erlebt. Ich habe in Sri Lanka an 13 verschiedenen Orten während meiner Flucht gelebt. Der 14te Ort im Jahr 1998 war Deutschland, das nun endlich mein neues Heimatland geworden ist. Wenn man ein gutes politisches Umfeld hat wie in der Demokratie, können alle Menschen besser leben; sonst muss man leiden. Ich habe es in Sri Lanka gelernt, dass Politik die Wurzel einer Gesellschaft ist.

Ich habe mein Elektrotechnik-Studium 2003/2004 an der Hochschule Bremen angefangen. Im Jahr 2004 habe ich als AstA –Vorstand an der Hochschule Bremen gearbeitet. Dort habe ich als Ziel den Kampf gegen die Studiengebühr verfolgt und um bessere Bildung erfolgreich gekämpft. Beim Kampf gegen Studiengebühr habe ich mit Studierenden Vollversammlungen einberufen und mit mehreren Politikern öffentliche Diskussionen geführt. Wir Studis haben an Demos friedlich teilgenommen. Im Jahr 2006 und 2007 habe ich mich im Akademischen Senat als Studentischer Vertreter engagiert. Dort hatte ich auch ein Ziel: nämlich die Schließung des Elektrotechnik-Studiengangs zu stoppen. Mit Hilfe und erfolgreicher Zusammenarbeit von Professoren und Studierenden haben wir mit kleinen inhaltlichen Richtungsänderungen an den Studieninhalten den Studiengang retten können.

Ich war auch in der Evangelischen Studierenden-Gemeinde (ESG) aktiv und zwar im sog. Internationalismus-AK. Damals - im Jahr 2003 - durften ausländische Studierende nur 90 Tage im Jahr arbeiten. Ich habe zusammen mit der ESG gegen diese nicht ausreichende Arbeitserlaubnis gekämpft. Wir haben Bremer Politiker und den Leiter des Arbeitsamtes eingeladen und unser Problem erklärt. Sie haben unsere Schwierigkeiten verstanden. Danach haben wir im Jahr 2005 als 90 Tage oder 180 halbe Tage Arbeitserlaubnis bekommen. Ich habe auch beim Diakonischen Werk viele sog. STUBE NORD – Seminare besucht. Das sind entwicklungspolitische Seminare.

Wir haben verschiedene Haut - Farben. Aber wir sind zusammen gekommen durch die Liebe zu den Grünen.

Grüne ist die Liebe.

Euer

